

Freitag, 19.3.2021 – Die Offenbarung

„Ich bin der gute Hirte.“ (Johannes 10,11)

Die Frau sagt zu Jesus: „Ich weiß, dass der Messias kommt, man nennt ihn auch Christus – den gesalbten König. Wenn der kommt, wird er uns über all diese Fragen Auskunft geben.“ Und dann antwortet Jesus so klar wie an kaum einer anderen Stelle in den Evangelien: „Ich bin es. Ich, der mit dir spricht.“ So klar gibt er sich einer samaritanischen Frau zu erkennen: Im Griechischen steht dort das bekannte „ego eimi“ – ICH bin es! „ICH BINs“ oder „Ich bin der ich bin“ oder „ich bin für euch da!“ so hat sich damals Gott dem Mose in der Wüste am brennenden Dornbusch offenbart (Ex 3,14). Und so wird Jesus auch immer wieder im Johannesevangelium zitiert. Er sagt uns zu: Ich bin es. Ich bin der gute Hirte. (Joh 10,11) Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. (Joh 14,6) Ich bin die Auferstehung und das Leben. (Joh 11,28) Jesus offenbart sich hier – er gibt sich der Frau zu erkennen.

Impuls: Hat sich Jesus mir auch schon so offenbart? Wann war das?

Samstag, 20.3.2021 – Jesus verändert

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36,10)

Die Frau ist Jesus begegnet, ist von ihm im Innern berührt worden und rennt los und erzählt in Ihrem Dorf von Jesus! Ich finde das unglaublich beeindruckend, was diese Frau mit Jesus erlebt und was sie daraus macht! Sie, die eben noch mit niemandem zusammentreffen wollte, nicht gesehen werden wollte, rennt auf einmal zurück in die Stadt, klopft an jede Tür und erzählt den Leuten von ihrer Begegnung mit Jesus, die sie so total verändert hat. In der Frau sprudelt das Leben über! Da ist eine Quelle aufgebrochen! Wem Jesus begegnet, der wird verändert – positiv, liebevoll verändert. Der Bericht geht noch weiter: Viele Samariter aus dem Ort kamen zum Glauben an Jesus, weil die Frau bezeugt hatte: „Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.“ Und die Dorfbewohner erkannten: „Er ist wirklich der Retter dieser Welt.“

Impuls: Wie kann ich Gottes Liebe an andere weitergeben?

Nächsten Sonntag ab 11 Uhr auf Youtube predigt Pastor Claus Scheffler im PUNKT-Gottesdienst zum Thema: "Die Hoffnung der Hoffnungslosen" (Markus 1, 40-45)

Andachten für jeden Tag

„Faszination Jesus – der, der unsere Sehnsucht stillen will!“

14.03.2021 – Burkhard Senf – Johannes 4

„Wo ich auch stehe, du warst schon da.
Wenn ich auch fliehe, du bist mir nah.
Was ich auch denke, du weißt es schon.
Was ich auch fühle, du wirst verstehn.“

**Und ich danke dir, dass du mich kennst
und trotzdem liebst.**

Und dass du mich beim Namen nennst
und mir vergibst.

Herr, du richtest mich wieder auf,
und du hebst mich zu dir hinauf.

Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und
trotzdem liebst.

Du kennst mein Herz, die Sehnsucht in mir.

Als wahrer Gott und Mensch warst du hier.
In allem uns gleich und doch ohne Schuld.

Du bist barmherzig, voller Geduld.“

(ALBERT FREY)



APOSTEL
HARBURG

Montag, 15.3.2021 – Jesus sehnt sich nach uns!

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ (Johannes 7,38)

In Johannes 4 lesen wir eine Geschichte über die Sehnsucht. Die Frau sehnt sich offenbar nach mehr Sinn und mehr Liebe und mehr Wertschätzung in ihrem Leben. Sie ist zwar nicht aktiv auf der Suche, aber dafür sucht Jesus sie auf. Denn auch er hat Sehnsucht nach ihr. Er hat Sehnsucht nach seinen Menschen.

Welche Sehnsucht hast Du in Dir? Vielleicht eine etwas steile Frage, denn manchmal ist unsere Sehnsucht etwas tiefer verschüttet und muss erst wieder langsam zum Vorschein kommen.

Ich kann das von mir so sagen: Wenn ich mir Zeit nehme und zur Ruhe komme und auf mein Herz höre, dann spüre ich die Sehnsucht in mir nach Frieden, nach Liebe, nach sinnvollen Aufgaben, nach Gott und nach erfüllenden Begegnungen. Und die Bibel sagt uns: Gott hat auch eine Sehnsucht nach uns. Jesus sehnt sich danach, dass wir ihm unser Herz öffnen. Er möchte so gerne einmal länger mit uns reden.

Impuls: Nehmen Sie sich doch mal einen Moment Zeit, um die eigene Sehnsucht zu spüren und die Sehnsucht Gottes für Sie.

Dienstag, 16.3.2021 – Jesus begegnet denen am Rande

„Auf dem Messias wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. (Jesaja 11,2)

Jesus geht in der Mittagszeit zum Brunnen, wenn sonst niemand zum Brunnen geht. Denn Wasser schöpft man morgens oder abends. Offenbar wollte er diese Frau ganz allein treffen. Aber die Frau wollte vermutlich niemanden treffen, deshalb ging sie zu einer Zeit zum Brunnen, wenn alle anderen Pause machen. Wahrscheinlich ist diese Frau mit ihrer Lebenssituation im Ort bekannt. Deshalb kommt sie zur Mittagszeit zum Brunnen, weil sie niemandem begegnen will. Sie hat wohl schon zu viel Gerede und verächtliche Blicke erlebt und fühlt sich wegen ihrer vielen Beziehungsgeschichten in der damaligen Gesellschaft verachtet und am Rande. Typisch Jesus – er begegnet denen, die am Rande stehen besonders gerne. Er ist ein Grenzüberwinder. Heute würde Jesus vielleicht viel in Asylunterkünften gehen und zu anderen bedürftigen Menschen...

Impuls: Wem könntest Du begegnen, der oder die am Rande steht?

Mittwoch, 17.3.2021 – Die Liebe kommt zuerst

„Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!
Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst!
Kommt her und kauft ohne Geld!“ (Jesaja 55,1)

Jesus schert sich nicht um die menschlichen Gebräuche, wenn sie gegen die Liebe stehen. So begegnet er einer samaritanischen Frau, die offensichtlich eine bewegte Vergangenheit und keinen guten Ruf hatte. Daran sind zwei Dinge ungewöhnlich: Erstens sucht Jesus allein Kontakt zu einer fremden Frau – das war damals nicht üblich – kein jüdischer Rabbi hätte das getan. Und zweitens nimmt er ausgerechnet Kontakt zu einer Samaritanerin auf.

Die Samariter achteten viele alttestamentliche Schriften nicht und verbreiteten so manche Sonderlehre, sodass man sie unter den frommen Juden für eine religionsvermischende Sekte hielt. Aber Jesus setzt sich über die alten Feindseligkeiten zwischen den Israeliten und den Samaritern hinweg und bittet diese Frau um Wasser. Und gleichzeitig tickt er das Hauptthema schon ganz leise an. Denn Durst ist eine gängige Metapher für die Sehnsucht, den Durst nach wahren Leben! Wir Menschen sind auf Gott hin angelegt und Jesus will unseren Lebensdurst stillen.

Gebet: Herr, danke, dass Du meine Sehnsucht stillen willst.

Donnerstag, 18.3.2021 – Jesus ganz persönlich

»Wen da dürstet, der komme zu mir« (Johannes 7,37)

Jesus sagt zu der Frau: „Geh, ruf deinen Mann und bring ihn her!“ Und er kennt bereits die Antwort! Da antwortete ihm die Frau: „Ich habe keinen Mann.“ Und Jesus sagte zu ihr nüchtern und doch barmherzig: Es stimmt, wenn du sagst: ‚Ich habe keinen Mann.‘ Fünfmal warst du schon verheiratet, und der, mit dem du jetzt zusammen bist, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesagt.“

Daraufhin erkennt die Samariterin: „Herr, ich sehe: Du bist ein Prophet!“ Und wieder sehen wir etwas Typisches für Jesus: Er wird persönlich. Er kennt diese Frau und auch uns durch und durch und weiß, was uns im Innersten unseres Herzens bewegt. Und das spricht er offen an. Er kennt auch die wunden Punkte in meinem Leben.

Impuls: Bin ich bereit sie von Jesus berühren zu lassen? Darf er das ansprechen? Darf er so tief blicken, mich so tief berühren?